
FDP Usingen

STIRBT DIE INNENSTADT? GUT BESUCHTE VERANSTALTUNG IN USINGEN

20.01.2026

FDP-Fraktion Hessen bringt Landespolitik nach Usingen: Volles Haus bei „Landespolitik ansprechbar“

Mit knapp 40 Gästen im Blauen Salon in Usingen hat die FDP-Fraktion im Hessischen Landtag am 16. Januar mit ihrem Format „Landespolitik ansprechbar“ gezeigt: Politik muss zu den Menschen kommen. Unter dem Titel „Stirbt die Innenstadt?“ wurde nach einem Sektempfang offen, direkt und engagiert diskutiert – mit einer lebendigen Fragerunde und spürbar viel Gesprächsbedarf.

Im Zentrum standen Leerstände, Ladenöffnungszeiten, Verkehr und die Frage, wie Autos, Erreichbarkeit und attraktive Stadträume zusammenpassen. Auch Ordnung und Sauberkeit wurden als entscheidende Faktoren benannt – denn eine Innenstadt ist kein Verwaltungsakt, sondern das Wohnzimmer einer Stadt. Die Debatte war durchgehend angeregt – nicht nur auf dem Podium, sondern ausdrücklich auch im und mit dem Publikum.

Dr. Stefan Naas, Fraktionsvorsitzender der FDP im Hessischen Landtag, erklärt:
„Wenn Hessens Innenstädte ausdünnen, verlieren wir mehr als Schaufenster – wir verlieren Begegnung, Leben und Identität. Die Landesregierung schaut zu oft zu, sie traut sich an die wichtigen Fragen – wie Bürokratie, Leerstand und Denkmalschutz – nicht heran.“

Oliver Mächold, FDP-Ortsvorsitzender in Usingen, ergänzt:

„Wer von Belebung spricht, muss auch über Erreichbarkeit sprechen – ideologiefrei. Es geht nicht um ‚Auto gegen Innenstadt‘, sondern um ‚Innenstadt für alle‘ und das ist Aufgabe aller Parteien.“

Celina Struck, Referentin für Stadt und Handel des hessischen Handelsverbands, betont: „Der Handel ist weiterhin der zentrale Grund, warum Menschen unsere Innenstädte besuchen. Gleichzeitig wünschen sie sich Orte, an denen Einkaufen, Gastronomie und Erlebnis zusammenkommen. Damit Innenstädte sich weiterentwickeln können, braucht es vor allem weniger Bürokratie und praxistaugliche Regelungen, die unternehmerisches Engagement erleichtern.“

Die FDP-Fraktion Hessen macht deutlich: Es braucht ein Umdenken in Wiesbaden. Innenstädte werden nicht durch Ankündigungen gerettet, sondern durch spürbare Entlastungen für Handel und Gastronomie, mehr Handlungsspielräume vor Ort und Regeln, die ermöglichen statt verhindern. Die große Resonanz in Usingen zeigt: Die Menschen wollen mitreden – und sie erwarten, dass die Landesregierung endlich liefert.